

Eine Orgelstatistik von 1814 für den oberbayerischen Anteil der Diözese Augsburg*

Von Hermann Fischer und Theodor Wohnhaas

Der südbayerische Raum ist verhältnismäßig reich an Denkmalorgeln und Denkmalprospekten. Davon geben die großen Orgeln der ehemaligen Stifter und Klöster Zeugnis¹. Dem aufmerksamen Betrachter entgeht freilich nicht, daß gerade in vielen Pfarr- und Filialkirchen mit alter Innenausstattung die alten Orgelwerke oft fehlen, ja selbst die alten Orgelgehäuse neugotischen, neubarocken, neuromanischen Prospekten weichen mußten. Bei einem Vergleich mit anderen Orgellandschaften, beispielsweise Franken, fällt dies besonders auf². Die sozialen Argumente von einer anderen Gemeindestruktur, d. h. von finanziell besser gestellten Gemeinden, haben nur teilweise und mit Einschränkung Gültigkeit.

Eine umfassende Kenntnis über den alten Orgelbestand der südbayerischen Orgellandschaft nach der Säkularisation besitzen wir — trotz vieler wertvoller Einzeluntersuchungen — bislang noch nicht. Schwierigkeiten bereitet deshalb die Beantwortung der Frage, was die Ursache für die so weitgehend radikale Entfernung der alten Orgeln aus den Pfarr- und Filialkirchen des südbayerischen Raumes war. Statistisches Vergleichsmaterial, das uns beispielsweise der Orgelsachverständige Professor Schafhäutl überliefert hat, ist wesentlich jünger, d. h. es stammt aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts³.

1814 ließ die Regierung des Isarkreises eine ausführliche Erhebung über die in ihrem Distrikt befindlichen Kirchenorgeln durchführen. Dabei ging es um die Beantwortung folgender Fragen⁴:

* In memoriam Paul Steichele (1914–1971)

¹ Vgl. H. Fischer, H. Nadler, Th. Wohnhaas, *Der bayerische Orgelbau*. In: Musik in Bayern II. Ausstellungskatalog Augsburg, Juli bis Oktober 1972, hrsg. v. F. Göthel, Tutzing 1972, S. 39 ff.

² Fischer-Wohnhaas, *Alte Orgeln im Coburger Land*. In: Jahrbuch der Coburger Landesstiftung 1970, S. 181–226, 1971, S. 97–128, 1972, S. 73–118.

³ Th. Wohnhaas, *Die Handschrift Cgm 7059 der Bayerischen Staatsbibliothek, eine Quelle zur oberbayerischen Orgeltopographie*. In: Oberbayerisches Archiv 90. 1968, S. 62–74.; Fischer-Wohnhaas, *Daten über Orgelbauer und Orgelwerke. Eine Übersicht aufgrund der Sammlung von K. F. E. Schafhäutl*. In: Kirchenmusikalisches Jahrbuch 53. 1969, S. 145–153; dies., *Bayerische Orgeldispositionen aus dem Nachlaß des K. F. E. von Schafhäutl*. In: Beiträge zur altbayerischen Kirchengeschichte 26. 1971, S. 145–195.

⁴ Staatsarchiv München RA Fasc. 394 Nr. 8388.

1. Ortschaften in alphabetischer Ordnung
2. Pfarrkirchen, Fialkirche, Kapelle
3. Orgel oder Positiv
4. Zahl der Registerzüge
5. Zahl der Bläsbalge
6. Qualifikation: gut — mittelmäßig — schlecht nach dem Ermessen des Pfarrers und Organisten
7. Wurde das letztmal repariert (im Jahre)
8. Erlaufene Reparationskosten
9. Wem liegt die Unterhaltung der Orgel ob?
10. Anmerkung.

Von nahezu 700 Pfarr- und Fialkirchen liegen entsprechende Antworten vor. Im Rahmen unserer Veröffentlichung kann hier nur auszugsweise u. zw. über die zur Diözese Augsburg gehörenden Kirchen aus den „Stationen“ Aichach, Friedberg, Schrobenhausen, Weilheim, Landsberg, Starnberg, aus den Landgerichten Pfaffenhofen und Tölz berichtet werden. An anderer Stelle haben wir das für die Diözese Freising relevante Material veröffentlicht⁵. Leider konnten wir unsere Untersuchung nicht auf das Gesamtgebiet der Diözese Augsburg ausdehnen, da eine Orgelumfrage für die beiden damals für Bayerisch-Schwaben zuständigen Kreise, nämlich den Oberdonau- und Illerkreis, nicht ermittelt werden konnte⁶.

Wir haben das Original-Organinventar aus Gründen der Zweckmäßigkeit etwas verändert und erweitert. Beibehalten ist die alte Gliederung nach den Verwaltungsbezirken und der Informationsgehalt; verändert ist in einigen Fällen Reihenfolge und Schreibweise der Namen, soweit sie nicht mehr gebräuchlich ist. Die Tabellenform des Originals wurde aufgegeben, damit zusätzliche Angaben gemacht werden können. So haben wir — soweit es uns möglich war — Nachrichten über das weitere Schicksal und ergänzende Angaben zur jeweiligen Orgel angefügt, um das Material besser auswerten und vergleichen zu können. Die Zahl der Manuale und der klingenden Register wird durch die Formel 2—18 (= 2 Manuale, 18 Register) abgekürzt wiedergegeben. Originaltext und Zusatztext der Autoren sind jeweils auseinandergehalten, damit sie der Leser unterscheiden kann. Auf Fußnoten wurde verzichtet, dafür sind die wichtigsten Quellen des Zusatztextes durch Sigel angegeben:

(A) Schafhäutl-Sammlung in der Handschriftensammlung der Bayerischen Staatsbibliothek München, Signatur Cgm 7059.

⁵ Fischer-Wohnhaas, Eine Orgelumfrage im Bistum Freising anno 1814. In: Beiträge zur altbayerischen Kirchengeschichte 28. 1974, 235—248.

⁶ Freundliche Mitteilung von Herrn Archivdirektor Dr. H. Troll, Neuburg/Donau.

- (B) Orgelstatistik des Domkapellmeisters Paul Steichele, Augsburg⁷.
 (C) Werkverzeichnis der Orgelbau-Anstalt Max Maerz & Sohn, München (Privatdruck 1905).
 (D) Werkverzeichnis der Orgelbauer Pröbstl aus Füssen; im wesentlichen zusammengestellt nach: Sigfrid Hofmann, Der Orgelbauer Pröbstl, in: Lech- und Ammerrain (Heimatbeilage der „Schongauer Nachrichten“) Jg. 4, 1953.
 (E) Werkverzeichnis der Firma Steinmeyer, Oettingen, 1972.

In einigen Fällen ist die ortsgeschichtliche Literatur zitiert, soweit sie nicht schon durch die Quellen A – E vorweggenommen ist.

I Station Aichach

Aich, Kapelle, ohne Orgel.

Aichach, Stadtpfarrkirche, Orgel 12 Register, 3 Bälge, schlecht, 1812 um 25 fl repariert. Diese Orgel wurde anno 1751 gesetzt, ist also 63 Jahre alt, aber nicht 250 fl wert, weil der damalige Magistrat . . . das alte Orgelhaus beibehielt, welches die neuen Register nicht aufnehmen konnte, und zur Folge hatte, daß alle Registerzüge verpfuscht werden mußten.

Disposition unbekannt; 1870 Umbau Maerz-München op. 87 2–21 (A, C); 1908 Neubau Maerz-München 2–28 mit neugot. Gehäuse; 1937 Umbau Dreher-Augsburg auf 3–46 (B).

Aindling, Pfarrkirche, Orgel 7 Register, 2 Bälge, und Positiv, 3 Register, 1 Balg; mittelmäßig, 1795 um 52 fl repariert; die Orgel wurde im Jahre 1787 gemacht, ist etwa 200 fl wert; das Positiv ist höchstens 40 fl wert, sein Alter bei 90 Jahren.

Dispositionen unbekannt; 1900 Neubau Steinmeyer-Oettingen op. 683, 2–25 mit neugotischem Gehäuse (E).

Ainertshofen, Filialkirche, ohne Instrument.

1904 Neubau Maerz-München op. 461, 1–6 (C).

Algertshausen, Filialkirche, ohne Instrument.

Alsmoos, Pfarrkirche, Positiv 3 Register, 1 Balg; schlecht, 1805 um 2 fl repariert, wurde 1792 um 8 fl gekauft, ist beiläufig 200 Jahre alt.

1905 Neubau Späth-Füssen 1–8, stilloses Gehäuse (B).

Aufhausen, Pfarrkirche, ohne Orgel.

⁷ Monsignore Paul Steichele hat sich in den 21 Jahren seines Wirkens als Augsburger Domkapellmeister nicht nur für eine Restauration der Kirchenmusik eingesetzt, sondern auch für eine Erneuerung des Orgelbestandes in den Kirchen der Diözese. Zahlreiche Gutachten für alte und neue Werke hat er erstellt. Über 140 Orgeln, an deren Planung er maßgeblich beteiligt war, hat er persönlich abgenommen. Meist verband er die Orgelabnahme mit einer kirchenmusikalischen Feierstunde.

Bernbach (Unter-), Pfarrkirche, Positiv 3 Register, 1 Balg; gut, um 1812 repariert und vom Pfarrer ex propriis pro 66 fl angeschafft; verdiente eine stärkere Orgel.

Bestand 1917 1–8; 1921 Neubau Steinmeyer op. 1296 2–12 (E).

Bernbach (Ober-), Pfarrkirche, keine Orgel.

1869 Neubau Pröbstl-Füssen 1–6, nachdem Pröbstl 1865 die Orgel repariert hatte (D).

Ecknach, Pfarrkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge; gut, ist 1806 in der Licitation Blumenthal um 170 fl erkaufte worden und ungefähr 200 fl wert, derselben Alter unbekannt.

Disposition unbekannt; 1885 Neubau Frosch-München 1–9, Gehäuse stillos (B).

Edenried, Pfarrkirche, ohne Orgel.

1956 wurde ein Elektriium angeschafft (B).

Eisingersdorf, Fialiarkirche, ohne Instrument.

1914 Neubau Mühlbauer-Schongau 1–5, Gehäuse barock (B).

Gallenbach, Pfarrkirche, keine Orgel.

Um 1860 Neubau Frosch-München 1–8, Kastengehäuse (B).

Gundelsdorf Pfarrkirche, Positiv 6 Register, 2 Bälge; schlecht, vor ungefähr 20 Jahren beigeschafft, Wert beiläufig 25 fl.

1877 Neubau Pröbstl-Füssen 1–7 (A); 1931 Neubau Steinmeyer-Oettingen op. 1540 2–17 (B, E).

Haag Fialiarkirche, ohne Instrument.

Haunswies Pfarrkirche, Orgel 9 Register, 2 Bälge; gut, Alter derselben 50 Jahre, 200 fl wert.

1861 von Bichler-Augsburg repariert (A); später Neubau Pröbstl-Füssen 1–6 (B).

Hausen Fialiarkirche, weder Orgel noch Positiv vorhanden.

Heretshausen Pfarrkirche, Positiv 5 Register, 2 Bälge; mittelmäßig, im Jahre 1796 beigeschafft, 20 fl wert.

Einmanualiges Werk eines unbekanntes Meisters (Mitteilung H. Nadler), wohl von Bichler-Augsburg 1866 erbaut (A).

Hohenried Fialiarkirche, kein Instrument vorhanden.

1868 Neubau Kunz-Rain 1–6 (A); 1970 Neubau Offner-Augsburg 1–6 (B).

Hohenzell Pfarrkirche, keine Orgel vorhanden.

1928 Orgelneubau 2–10 (B).

Hollenbach Pfarrkirche, Orgel 8 Register, 2 Bälge, mittelmäßig, 1809 repariert, Alter unbekannt, 100 fl wert.

1877 Neubau Frosch-München 2–14, Prospekt neuromanisch; 1952 Umbau Zeilhuber-Altstädten auf 2–21 (B).

Inchenhofen Pfarrkirche, Orgel 12 Register, 3 Bälge, mittelmäßig, 1812 repariert um 40 fl; als ehemaliger Besitz von Kloster Fürstenfeld säkularisiert.

Die Orgel war 1760 von Kronthaler-Kaufbeuren erbaut; 1905 Neubau Maerz-München op. 482, 2—18, zweigeteiltes Rokokogehäuse erhalten (C).

Igenhausen Pfarrkirche, Orgel 9 Register, 2 Bälge, mittelmäßig, Alter derselben 328 Jahre, Wert 150 fl.

1858 Neubau Bichler-Augsburg 1—6 (A); gegenwärtig 1—8, Gehäuse ohne Stil (B).

St. Jodok Filialkirche bei Igenhausen, Positiv 3 Register, 1 Schöpfbalg; schlecht, nie repariert, 100 Jahre alt, 25 fl wert.

Kiemertshofen Filialkirche, ohne Orgel.

Lauterbach Pfarrkirche, ohne Orgel.

Mainbach Filialkirche, keine Orgel vorhanden.

Obermauerbach Pfarrkirche, ohne Orgel.

1893 Neubau Maerz-München op. 284 1—7 (C).

Oberschneitbach Filialkirche, keine Orgel vorhanden.

Oberwittelsbach Benefizium, Positiv 5 Register, 2 Bälge; mittelmäßig, 1813 um 5 fl repariert und vom Staat für 60 fl angekauft; Alter etwa 50 Jahre, Wert 65 fl.

St. Othmar bei Schnellmannskreuth, Kapelle, ohne Orgel.

Petersdorf Filialkirche, ohne Instrument.

1960 Elektrum angeschafft (B).

Randelsried Pfarrkirche, keine Orgel vorhanden.

Rapperzell Filialkirche, ohne Orgel.

Ruppertszell Filialkirche, ohne Orgel.

Schiltberg Pfarrkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge, mittelmäßig, ist vor ungefähr 20 Jahren von dem Orgelmacher in Dachau verfertigt und stand vorher in der Filialkirche Adelzhausen; 1810 um 100 fl gekauft und von Orgelmacher Joseph Ketteler-Donauwörth aufgerichtet.

Schönbach Filialkirche, ohne Orgel.

Thalhausen Pfarrkirche, weder Orgel noch Positiv.

1896 Ankauf einer Orgel von Kloster Seligenthal in Landshut, aufgestellt von Maerz-München, 1—7; 1903 neuer Prospekt, 1911 und 1958 umgebaut (B).

Todtenweis Pfarrkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge; gut, bisher nie repariert, 1762 neu gefertigt; sie kostete 200 fl und ist noch 150 fl wert.

1865 Neubau Frosch-München 1—10 (A); 1936 Neubau Offner-Augsburg 2—12, Gehäuse stillos (B).

Tödtenried Pfarrkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge, mittelmäßig, 1808 um 22 fl repariert, Alter 100 Jahre, Wert 60 fl.

1868 Neubauvorschlag Mayer-Wertingen 1—14 (A); 1923 Neubau Siemann-München 2—17 (B).

Untermunbach Filialkirche, ohne Orgel.

Unterschneitbach Filialkirche, ohne Orgel.

1922 Neubau Steinmeyer-Oettingen op. 1321 2—6 (E).

- Unterschönbach* Pfarrkirche, keine Orgel.
 1962 war ein Harmonium vorhanden (B).
Walchshofen Filialkirche, ohne Orgel.
Weichenberg Filialkirche, ohne Orgel.
Willprechtzell Pfarrkirche, Orgel 8 Register, 2 Bälge; mittelmäßig, bisher nie repariert, wurde 1799 von Guttätern um 260 fl gekauft.

II Station Friedberg

Bachern Pfarrkirche, Positiv 4 Register, 2 Bälge, gut; ist ganz neu und unlängst beige schaff.

1916 Neubau Koulen-Augsburg 2–6, Prospekt neurenaissance; 1967 Umbau Offner-Augsburg auf 2–9 (B).

Baierberg Filialkirche, kein Instrument vorhanden.

Baindlkirch Pfarrkirche, Orgel 13 Register, 2 Bälge, gut, 1811 repariert, wurde im Jahre 1810 aus der Dominikanerkirche erkaufte, ausgebessert und erweitert um 800 fl; das Alter ist unbekannt.

1923 Neubau Steinmeyer-Oettingen op. 1355 2–18, altes Gehäuse erhalten (B, E).

Bitzenhofen Filialkirche, ohne Instrument. Angeblich älteste Orgel im Umkreis von unbekanntem Meister 1–7, „Pfeifen sollen Silber enthalten nach Angabe von Kennern“ (B).

Dasing Pfarrkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge, mittelmäßig; 1811 um 25 fl repariert, Alter 53 Jahre, 150 fl wert.

1900 Neubau Koulen-Augsburg 1–7, Gehäuse Rokoko (B).

Derching Pfarrkirche, ohne Orgel.

19. Jhd. Neubau eines unbekanntem Meisters, mechanische Kegellade 1–6 (B).

Eismannsberg Filialkirche, ohne Orgel.

Eurasburg Filialkirche, weder Orgel noch Positiv vorhanden.

1875 war eine Orgel vorhanden: 1–6 und Laubsägegehäuse (K. M. Küppers, Heimatbuch von Eurasburg bei Friedberg, [1930] S. 140); 1906 Neubau Steinmeyer op, 887 1–5 (E).

Friedberg Stadtpfarrkirche, Orgel 11 Register, 3 Bälge; gut, 1813 um 300 fl repariert; sie mag 800 fl wert und über 100 Jahre alt sein.

1852 Neubau Bohl-Augsburg 1–12 (A); 1927 Neubau Weise-Plattling 3–42 mit Freipfeifenprospekt (B).

Friedberg Wallfahrtskirche „Unseres Herrn Ruhe“, Orgel 10 Register, 3 Bälge, gut, 1813 um 50 fl repariert, ist 40 Jahre alt und 600 fl wert.

Das Werk ist 1763 von Joh. Bapt. Kronthaler-Kaufbeuren erbaut, der 5-teilige Barockprospekt erhalten. 1902 Neubau Maerz-München op. 422 2–15 (C).

Friedberg Filialkirche Maria Alber, Positiv 4 Register, 2 Bälge; sehr schlecht,

letzte Reparatur nicht bekannt, höchstens 22 fl wert, das Alter ist unbekannt.

Haberskirch Pfarrkirche, Orgel 8 Register, 1 Balg; mittelmäßig, wurde vor etwa 13 Jahren von der Gemeinde um 200 fl als alte Orgel gekauft.

1859 Reparatur Reschmann 1–8 (A); 1912 Neubau Koulen-Augsburg op. 182 1–8; Schwellkastenorgel (B).

Hochdorf Pfarrkirche, Orgel 9 Register, 2 Bälge; gut, wurde 1810 um 300 fl angekauft.

Holzburg Kapelle, Positiv 3 Register, 2 Bälge, mittelmäßig, Reparaturen und Herkunft unbekannt.

Hörmannsberg Fialkirche, ohne Orgel.

Laimering Pfarrkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge, schlecht, das Alter ist unbekannt, der Wert 13 fl.

19. Jhd. wahrscheinlich Neubau 1–7; 1858 von Peter Moser repariert (A); um 1890 Neubau Offner-Augsburg, 1961 von Kubak-Augsburg restauriert (B).

Landmannsdorf Fialkirche, ohne Orgel.

Lechhausen (Augsburg-) Pfarrkirche, Orgel 12 Register, 2 Bälge, gut, 1810 um 40 fl repariert; anno 1784 von den Exjesuiten in Augsburg um 300 fl angekauft, Alter unbekannt, Wert 300 fl.

1867 Neubau Bohl-Augsburg 2–20 (A).

Mariazell Kapelle, ohne Orgel.

Merching Pfarrkirche, Orgel 9 Register, 2 Bälge, gut; 1813 um 40 fl repariert, wurde anno 1740 von Johann Kronthaler-Kaufbeuren um 450 fl neu verfertigt.

1860 Neubau Beer-Erling 1–10 (A); 1948 Neubau Sandtner-Dillingen (B).

Mering Pfarrkirche, Orgel 8 Register, 3 Bälge, mittelmäßig, wäre ein stärkerer Baß höchstnötig; 1808 um 18 fl repariert, anno 1750 neu gemacht, kostete 800 fl und ist ungefähr 500 fl wert.

1927 Neubau Hindelang op. 150 2–37, barockisierender Prospekt; 1972 Neubau Offner-Augsburg 3–40 (B).

Mering Franziskuskapelle, Positiv 4 Register, 1 Balg; schlecht, seit 60 Jahren nicht repariert, Alter unbekannt, höchstens 50 fl wert.

Meringerzell Fialkirche, ohne Orgel.

Miegersbach Fialkirche, ohne Orgel.

Obermaurbach (Oberumbach?) Fialkirche, ohne Orgel

Oberndorf Fialkirche, ohne Orgel.

Oberzell Fialkirche, weder Orgel noch Positiv.

Ottmaring Pfarrkirche, Positiv 4 Register, 1 Balg, schlecht; das Alter ist „unbewußt“, der Wert beiläufig 100 fl; die Klaviatur sehr ruiniert, das aus 6 Tönen bestehende Pedal sehr schwach und mangelhaft, die Stellung und „Setzung“ äußerst ungeschickt.

1879 Neubau Bohl/Offner-Augsburg 1–10 (A); 1946 Neubau Steinmeyer-Oettingen op. 1746 2–30 (E).

Paar Pfarrkirche, Orgel 13 Register, 2 Bälge, gut; 1812 um 32 fl repariert,

wurde vor 34 Jahren schon als alte Orgel erkaufte, mag noch 50 fl wert sein.

1851 Neubau Pröbstl 1–8 (D); 1862 Neubauvorschlag Baumgartner-Neuulm 1–7 (A); 1923 Neubau Offner-Augsburg 2–12, 1955 Neubau Offner-Augsburg 2–20, moderner Prospekt (B).

Rederzhausen Filialkirche, ohne Orgel.

Rehrosbach Pfarrkirche, Positiv 5 Register, 2 Bälge, gut, 1812 um 2 fl repariert und von Guttättern erkaufte, kann 50 fl wert sein.

1877 Neubau Wurzer & Frosch-München; 1907 durch Regensturm beschädigt; 1964 Neubau Offner-Augsburg (B).

Ried Filialkirche, Orgel 3 Register, 2 Bälge, mittelmäßig; 1810 versetzt und ausgeputzt um 33 fl, wurde um 150 fl von Guttättern erkaufte.

Rieden Pfarrkirche, Positiv 5 Register, 2 Bälge, gut; wurde vor ca. 50 Jahren neu verfertigt und vom Kloster Altomünster um 160 fl erkaufte; noch nie repariert.

Um 1914 Orgelneubau 1–7; 1962 Umbau Kubak-Augsburg (B).

Rohrbach Filialkirche, ohne Orgel.

Rosbach Filialkirche, weder Orgel noch Positiv vorhanden.

1854 Neubauvorschlag Maerz-München 1–6 (A); in C nicht nachzuweisen).

Sirchenried Filialkirche, ohne Orgel.

Steinach Filialkirche, ohne Orgel.

1903 Neubau Offner-Augsburg 1–10, neubarockes Gehäuse; später erneuert (B).

Taiting Pfarrkirche, Orgel 4 Register, 2 Bälge, schlecht; vor 30 Jahren das letztmal um 12 fl repariert, höchstens 30 fl wert.

1867 Neubau Frosch-München 1–9 (A); 1932 Neubau Weise-Plattling 1–7, Gehäuse neubarock (B).

Tattenhausen Filialkirche, ohne Orgel.

Positiv mit kurzem Pedal, Barockgehäuse und 5 Registern: Gedeckt 8' Flöte 4' Fugara 4' Octav 2' Quinte 2 ²/₃' aus dem 18. Jhd. erhalten (B).

Unterumbach Filialkirche, Positiv 3 Register, 2 Bälge, fast unbrauchbar, ist ohne Wert, mag 28 Jahre alt sein.

Unterszell Filialkirche, ohne Orgel.

Wessiszell Pfarrkirche, ohne Orgel.

19. Jhd. Positiv angeschafft mit den Registern: Gedackt 8' Flöte 4' Principal 4' Octav 2' Octavbaß 8' (Archiv Steinmeyer-Oettingen); 1896 Neubau Steinmeyer-Oettingen op. 572 1–5 (E); Gehäuse Barockimitation (B).

Wiffertshausen Filialkirche, ohne Orgel.

Ziegelbach Filialkirche, ohne Orgel.

Im 19. Jhd. Orgel angeschafft, Barockwerk 1–7, angeblich 1750 erbaut, wird einem Tiroler Meister zugeschrieben (B). Disposition: Salicional 8' Flöte 8' Dolce 8' Gedackt 4' Prästant 4' Octav 2' Subbaß 16'

III Station Schrobenhausen

Aresing Pfarrkirche, Positiv 4 Register, 2 Bälge, mittelmäßig, 1799 um 15 fl repariert, Alter beiläufig 64 Jahre, Wert 24 fl.

1860 Neubau Fleischmann-Wettstetten 1-8 (A); 1960 Neubau Offner-Augsburg 2-21 Freipfeifenprospekt (B).

Autenzell Filialkirche, ohne Orgel.

1856 Ankauf einer Orgel wohl von Fleischmann-Wettstetten, 1-5 mit angehängtem Pedal, 1963 repariert von Offner-Augsburg (B).

Beinberg (Maria) Benefizium, Orgel 5 Register, 2 Bälge, mittelmäßig, kann 50 fl wert sein, letzte Reparatur unbekannt.

1919 Neubau Schwarzbauer-Mindelheim 2-14; 1958 Umbau Offner-Augsburg (B); Brüstungsprospekt der alten Orgel mit klassizistischer Vase erhalten.

Gachenbach Filialkirche, weder Orgel noch Positiv vorhanden.

1889 Neubau Maerz-München op. 227 1-7 (C), Gehäuse „stillos“ (B).

Garbertshausen Filialkirche, ohne Orgel.

Gerezhausen Filialkirche, ohne Orgel.

Grimolzhausen Pfarrkirche, Orgel 4 Register, 2 Bälge, sehr schlecht, reparaturbedürftig; dermaliger Wert 1 fl, Zeit der Anschaffung ist nicht bekannt.

1882 Neubau Steinmeyer-Oettingen op. 219 1-9, neugotischer Prospekt (B, E).

Habertshausen Filialkirche, keine Orgel.

Halsbach Benefizium, Positiv 3 Register, 1 Balg, mittelmäßig, vor etwa 40 Jahren repariert, mag ungefähr 50 fl wert sein und kann ein Alter von 50 Jahren haben.

Hörzhausen Pfarrkirche, Positiv 5 Register, angehängtes Pedal, 1 Balg, mittelmäßig, muß gestimmt werden; Anschaffung unbekannt.

1862 Neubau Kunz-Rain 1-6 (A) neugotischer Prospekt; 1934 Umbau Zwirner-München auf 2-15 (B).

Junkenhofen Filialkirche, keine Orgel.

19. Jhd. Neubau Bouthilier-Oettingen 1-7, erhalten (B).

Klenau Pfarrkirche, kein Instrument.

Um 1855 Neubau 1-8, Barockgehäuse, erhalten (B).

Königslachen Filialkirche, ohne Orgel.

Langenmoosen Pfarrkirche, Orgel 10 Register, 3 Bälge, mittelmäßig; 1808 um 50 fl repariert, ist nach Auflösung des Franziskanerklosters Schrobenhausen anno 1803 um 375 fl erkaufte worden.

1906 Neubau Siemann-München 2-16, klassizistischer Prospekt (B).

Mühlried Filialkirche, keine Orgel.

Oberlauterbach Kuratiekirche, ohne Orgel.

1864 Gebrauchtorgel von Steinmeyer-Oettingen 1—10, soll bereits 200 Jahre alt sein (B).

Peutenhausen Filialkirche, kein Instrument.

Nach 1900 Neubau Offner-Augsburg 1—6, 1960 abgebrannt; 1962 Neubau Offner-Augsburg 2—14, Freipfeifenprospekt (B).

Rettenbach Filialkirche, ohne Orgel; die ehemals vorhandene Orgel wurde 1796 von den Franzosen ganz zerstört.

1895 Neubau Maerz-München op. 312 1—7, neugotisches Gehäuse (B, C).

Schrobenhausen Stadtpfarrkirche, Orgel 10 Register, 3 Bälge, gut; 1812 um 28 fl repariert, ist über 100 Jahre alt und etwa 5—600 fl wert.

1866 Neubau Pröbstl (D); 1955 Neubau Sandtner-Steinheim 3—38, geschlossenes Gehäuse (B).

Schrobenhausen Spitalkirche U. L. Frau, Positiv 4 Register, 1 Balg, schlecht und reparaturbedürftig, nur 20—25 fl wert und soll 60 Jahre alt sein. Orgel 4 Register, 2 Bälge, schlecht und sehr alt, etwa 15—20 fl wert.

1967 Neubau Sandtner-Steinheim 2—13 barockisierendes Gehäuse (B).

Singenbach Pfarrkirche, ohne Orgel.

Neubau Siemann-München 2—13; 1958 Umbau Offner-Augsburg (B).

Strobenried Filialkirche, ohne Orgel.

Weilenbach Filialkirche, ohne Orgel.

1854 Gebrauchtorgel von Fleischmann-Wettstetten 1—6, Kastengehäuse, Disposition:

Copel 8' Flöte 4' Principal 4' Octav 2' Mixtur 1' Subbaß 16'.

1966 Neubau Offner-Augsburg 1—7, Brüstungsorgel (B).

IV Station Landsberg

Albertshofen Filialkirche, ohne Orgel.

Babenried Filialkirche, ohne Orgel.

1864 Neubau Beer-Erling 1—6 (A).

Bergen Pfarrkirche, Orgel 4 Register, 2 Bälge, schlecht; 1800 um 15 fl repariert, vor 75 Jahren erbaut, 40 fl wert.

Beuerbach Pfarrkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge, gut; 1805 um 12 fl repariert, vor 24 Jahren erbaut und 500 fl wert.

Bischofsried Filialkirche, ohne Orgel.

Dettenhofen Filialkirche, ohne Orgel.

1899 Neubau Maerz-München op. 374 1—6, neubarock (B, C).

Dettenschwang Pfarrkirche, Orgel 7 Register, 2 Bälge, mittelmäßig; 1811 um 7 fl repariert, anno 1804 vor 200 fl beigebracht worden.

1876 Neubau Maerz-München op. 124 1—10, neubarock (B, C).

Dießen Klosterkirche, Orgel 24 Register, 6 Bälge, gut; 1810 um 175 fl repariert, vor 60 Jahren erbaut, 4000 fl wert.

Die 1739 von Kaspar König-Ingolstadt aufgestellte Orgel wurde im 19. Jhd. von Beer-Erling umgebaut, dann Umbau Maerz-München 1878 op. 132 2-26; 1959 Neubau Nenner-München 2-27 im alten Barockgehäuse (A, B, und R. Quoika. Die König-Orgel in Dießen am Ammersee, Dießen 1960).

Egling Pfarrkirche, Orgel 12 Register, 2 Bälge, gut; 1803 um 300 fl aus der Stadtpfarrkirche Freising beige kauft und um 600 fl instand gesetzt.

1895 Neubau Maerz-München op. 488 2-16, Barockgehäuse (B, C).

Eismerszell Filialkirche, ohne Orgel.

Brüstungspositiv aus dem 19. Jhd. erhalten (Mitteilung Nadler).

Entraching Pfarrkirche, ohne Orgel

Epfenhausen Pfarrkirche, Orgel 5 Register, 2 Bälge, schlecht; 1803 um 21 fl repariert, vor 90 Jahren erbaut, 50 fl wert.

1872 Neubau Beer-Erling 14 Register (A).

Eresried Pfarrkirche, ohne Orgel.

Geretshausen Pfarrkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge, ziemlich gut, 1803 um 18 fl repariert, vor 80 Jahren erbaut und 175 fl wert.

1876 Neubau Beer-Erling 1-12 (A).

Geisering Filialkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge, mittelmäßig, 1811 um 25 fl repariert, gegen 70 Jahre alt, 300 fl wert.

Geltendorf Pfarrkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge, mittelmäßig, 1801 um 15 fl repariert, Zeit der Erbauung unbekannt, im Wert 300 fl.

Hagenheim Pfarrkirche, Orgel 5 Register, 2 Bälge, 1810 repariert um 15 fl; 1809 vom aufgelösten Ursulinerkloster übernommen worden, am Alter gegen 100 Jahr, im Wert 30 fl.

Hattenhofen Filialkirche, ohne Orgel.

1856 Neubau Pröbstl-Füssen 1-5 (D).

Hausen Pfarrkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge, mittelmäßig, 1808 um 15 fl repariert, unbekanntes Alter, 75 fl wert.

Hechenwang Filialkirche, Orgel 8 Register, 2 Bälge, sehr mittelmäßig, 1810 um 73 fl repariert, gegen die 100 Jahre alt, im Wert bei 130-140 fl.

Hofstetten Pfarrkirche, ohne Orgel.

1864 Neubau Obermayer-Landsberg 16 Register (A).

Hohenzell Filialkirche, ohne Orgel.

Holzhausen b. Buchloe, Pfarrkirche, Orgel 9 Register, 2 Bälge, gut, 1811 um 70 fl repariert, gegen 80 Jahre alt, etwa 300 fl wert.

Holzhausen b. Utting Filialkirche, ohne Orgel.

1832 Reparatur Pröbstl-Füssen (D).

Jedelstetten Filialkirche, ohne Orgel.

Issing Pfarrkirche, Orgel 3 Register, 3 Bälge, schlecht, 1803 um 6 fl repariert, 24 fl wert, die Erbauung unbekannt.

1904 Neubau Maerz-München op. 468 2—16 (C); 1959 Neubau Zeilhuber-Altstädten 2—12, Freipfeifenprospekt (B).

Landsberg Stadtpfarrkirche, Orgel auf dem großen Chor 15 Register, 4 Bälge; schlecht, 1801 um 400 fl repariert, der Wert 400 fl. das Alter unbekannt. — Orgel auf dem kleinen Chor 6 Register, 2 Bälge, gut, 1810 um 25 fl repariert, vor 50 Jahren erbaut, im Wert 340 fl. — Positiv 4 Register, 2 Bälge, mittelmäßig, 1811 um 10 fl repariert, unwissend dessen Alter, Wert 40 fl.

Die Hauptorgel ist 1688 von David Jakob Weidner-Augsburg erbaut, die Chororgel wahrscheinlich 1793 von Jakob Kölbl-Wessobrunn, das Positiv wohl 1762 von Alexander Holzhay-Anglberg; Chororgel erneuert 1849 von Hörmüller-Landsberg. 1958 Neubau Sandtner-Steinheim mit Verwendung einiger alter Register und der historischen Gehäuse (B, Großer Kunstführer S. 42; S. Hofmann, Beiträge zur Kunstgeschichte der Stadtpfarrkirche zu Unserer Lieben Frau in Landsberg am Lech, Wiss. Veröff. Heimatpflege von Oberbayern, Reihe A Heft 6).

Landsberg Heiligkreuzkirche, Orgel 22 Register, 4 Bälge, mittelmäßig, 1801 um 100 fl repariert, vor 54 Jahren erbaut, 2000 fl wert.

Die um 1755 von einem unbekanntem Meister erbaute Orgel ist im wesentlichen erhalten (Mitteilung Nadler); die Disposition ist veröffentlicht in Musik und Kirche 1938 S. 255.

Landsberg Spital-Pfarrkirche, Orgel 8 Register, 2 Bälge, 1803 um 148 fl repariert, 1794 erbaut, 500 fl wert.

Landsberg Ursulinerkirche, Orgel 14 Register, 3 Bälge; 1803 um 50 fl repariert, vor 40 Jahren erbaut, 700 fl wert.

Das 3-teilige Barockgehäuse von 1766 erhalten, Werk erneuert (Mitteilung Nadler).

Lengenfeld Filiationkirche, ohne Orgel.

1882 Neubau Mühlbauer-Schongau 1—5 (A).

Ludenhäuser Pfarrkirche, Orgel 6 Register, W Bälge, 1811 um 50 fl repariert, vor 60 Jahren erbaut und 120 fl wert.

Moorenweis Pfarrkirche, Orgel 8 Register, 2 Bälge, 1810 um 50 fl repariert, vor 57 Jahren erbaut, 400 fl wert.

1875 Reparatur Frosch-München, die Orgel hatte folgende Register:

Principal 4' Octav 2' Mixtur 3-fach 1¹/₂' Quinte 3' Gamba 8' Portunalflöte 8' Gedackt 8' Flöte 4' Subbaß 16' Octavbaß 8' (A).

1963 Neubau Sandtner-Steinheim, altes Barockgehäuse erhalten, aber durch 2 Seitenteile erweitert (B).

Oberfinning Pfarrkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge, sehr schlecht, 1801 um 20 fl repariert, vor 90 Jahren erbaut, im Wert 30 fl.

Bestand 1906:

Principal 4' Coppel 8' Gamba 8' Flöte 4' Mixtur 3-fach 1' Octavbaß 8' (Archiv Steinmeyer).

Obermeitingen Pfarrkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge, mäßig, 1811 um 2 fl repariert, das Alter unbekannt, im Wert 150 fl.

19. Jhd. Neubau, 6 Register, stilloses Gehäuse (B).

Obermühlhausen Filialkirche, ohne Orgel.

1961 Neubau Offner-Augsburg, neubarock, 2—12 (B).

Oberwindach Filialkirche, ohne Orgel.

Penzing Pfarrkirche, Orgel 8 Register, 2 Bälge, gut. 1807 um 21 fl repariert, vor 20 Jahren erbaut, 500 fl wert.

1898 Neubau Maerz-München op. 355 2—11, Kastengehäuse; 1964 Neubau Offner-Augsburg 2—13, moderner Prospekt (B).

Pestenacker Filialkirche, ohne Orgel.

1861 Neubau Beer-Erling 1—6 (A).

Petzenhausen Pfarrkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge, mittelmäßig, 1806 um 10 fl repariert, vor 30 Jahren erbaut, 80 fl wert.

Pflugdorf Filialkirche, ohne Orgel.

Pitzling Filialkirche, Orgel 4 Register, 1 Balg, noch nie repariert, anno 1801 von der Gemeinde pro 73 fl beigeschafft.

Prittriching Pfarrkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge, schlecht, 1808 um 10 fl repariert, anno 1728 erbaut, 330 fl wert.

1853 Neubauvorschlag Frosch-München 1—10 (A); 1896 Neubau Pröbstl-Füssen op. 116 2—13; 1966 Neubau Offner-Augsburg 2—14 (B).

Prittriching Filialkirche, ohne Orgel.

1904 Neubau Späth-Füssen 2—10 (B).

Purk Pfarrkirche, ohne Orgel.

Im 19. Jhd. Orgel angeschafft, 1—6, wird als stilloses „Altertum“ bezeichnet (B).

Raisting Pfarrkirche, Orgel 7 Register, 2 Bälge, 1778 um 11 fl repariert, vor 80 Jahren erbaut, im Wert 250 fl.

1862 Neubau Beer-Erling 1—10, 1878 repariert (A).

Ramsach Filialkirche, ohne Orgel.

Reisch Filialkirche, ohne Orgel und Positiv.

Vor 1879 ist ein altes inkurables Brüstungspositiv vorhanden, das durch eine Gebrauchtorgel von Steinmeyer-Oettingen ersetzt werden sollte (Archiv Steinmeyer).

Rott Pfarrkirche, Orgel 11 Register, 3 Bälge, gut, anno 1804 erbaut, Wert 900 fl.

Sankt Georgen Filialkirche, Orgel 8 Register, 2 Bälge, mittelmäßig, vor 80 Jahren erbaut, 250 fl wert.

Scheuring Pfarrkirche, Orgel 9 Register, 2 Bälge, gut, 1808 um 36 fl repariert, steht bereits 100 Jahre, 300 fl wert.

Scheuring Filialkirche St. Johann, Orgel 8 Register, 2 Bälge, 1808 um 30 fl repariert, 90 Jahre alt, 250 fl wert.

- Schöffelding* Pfarrkirche, ohne Orgel.
1866 Neubau Beer-Erling 1–6 (A).
- Schwabhausen* Pfarrkirche, Orgel 8 Register, 2 Bälge, 1812 repariert um 60 fl, vor 40 Jahren erbaut, 150 fl wert.
1884 bzw. 1886 Neubauvorschläge von Beer und Maerz, 1–8 bzw. 1–6, letzterer baute die Orgel (A, C).
- Schwifting* Pfarrkirche, Orgel 5 Register, 2 Bälge, 1801 um 6 fl repariert, das Alter unbekannt, der Wert 50 fl.
19. Jhd. Neubau Moser-München, neugotisch; nach 1970 Neubau Schmid-Kaufbeuren geplant (B).
- Sölb, Filialkirche*, ohne Orgel.
Seestall Filialkirche, ohne Orgel.
Gegenwärtig ist ein Harmonium aufgestellt (B).
- Steinbach* Pfarrkirche, ohne Orgel.
1880 Neubau eines unbekanntes Meisters; 1967 Neubau Offner-Augsburg 2–7 (B).
- Stoffen* Pfarrkirche, 4 Register, 1 Balg, mittelmäßig; 1814 um 8 fl repariert, von der Gemeinde anno 1796 pro 54 fl erkaufte.
- Thaining* Pfarrkirche, ohne Orgel;
1883 Reparatur Mühlbauer-Schongau 1–10 (A); 1914 Neubau Offner-Augsburg 2–24, Empiregehäuse; 1964 Umbau Offner-Augsburg auf 2–22, Empiregehäuse erhalten (B).
- Ummendorf* Filialkirche, ohne Orgel.
Heute steht dort das Gehäuse der Holzhay-Orgel aus Eldern b. Ottobeuren (MGG VI Sp. 663 f.)
- Unterfinning* Pfarrkirche, Orgel 4 Register, 2 Bälge;
1809 um 20 fl repariert, vor 90 Jahren erbaut, 30 fl wert.
1866 Neubau Beer-Erling 1–8 (A).
- Untermühlhausen* Filialkirche, Orgel 5 Register, 2 Bälge; schlecht, 1800 um 11 fl repariert, vor 100 Jahren erbaut, 30 fl wert.
1886 Neubau Beer-Erling 1–8 (A).
- Utting* Pfarrkirche, Orgel 8 Register, 3 Bälge, gut;
1802 um 4 fl repariert, vor 70 Jahren erbaut, 300 fl wert.
- Utting* Filialkirche St. Leonhard, Orgel 7 Register, 2 Bälge, schlecht; 1786 um 3 fl repariert, das Alter unbekannt, der Wert 75 fl.
- Walleshäuser* Pfarrkirche, Orgel 8 Register, 2 Bälge, gut;
1808 um 55 fl repariert, anno 1708 erbaut, 400 fl wert.
1868 Neubau Beer-Erling 1–12 (A); 1962 Neubau Sandtner-Steinheim 2–20, barockisierender Prospekt (B).
- Weil* Pfarrkirche, Orgel 8 Register, 2 Bälge, mittelmäßig; 1803 um 20 fl repariert, das Alter unbekannt, 400 fl wert.
- Windach* Filialkirche, ohne Orgel.

Winkl Pfarrkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge, gut; noch nie repariert, anno 1800 erbaut, im Wert 600 fl.

1900 Neubau Siemann-München 1-8 (B).

Zankenhausen Pfarrkirche, ohne Orgel und Positiv.

1897 Neubau Maerz-München op. 340 1-6 (C).

V Station Weilheim

Aidling Filialkirche ohne Orgel.

1858 Neubau Pröbstl-Füssen 1-6, Brustpositiv (D).

Anried Filialkirche, ohne Orgel.

Antdorf Pfarrkirche, Orgel 7 Register, 2 Bälge schlecht; 1804 um 12 fl repariert, vor 100 Jahren erbaut, 70 fl wert.

1867 Neubau Maerz-München 1-9 (A) op. 68 (C).

Aschau Filialkirche, ohne Orgel.

Berg Filialkirche, Orgel 4 Register, 2 Bälge; vor 6 Jahren von der Gemeinde beigekauft.

1894 Neubau Maerz-München op. 305 1-5 (C).

Bergeried Filialkirche, ohne Orgel.

Bernried Pfarrkirche, Orgel 18 Register, 4 Bälge, gut; bisher nicht repariert, vor 100 Jahren erbaut, dessen Wert 1000 fl.

Die Orgel ist 1738 von Ignaz Hildebrand-München erbaut, das Gehäuse möglicherweise älter; 1854 von Beer-Erling repariert, 1880 nochmals (A).

Beuerbach Filialkirche, ohne Orgel.

1861 Neubau Beer-Erling 1-6 (A).

Bethberg Filialkirche, ohne Orgel.

Deutenhausen Filialkirche, keine Orgel vorhanden.

Dürnhausen Filialkirche, ohne Orgel.

1862 Gebrauchtorgel von Pröbstl-Füssen 1-4, zusammengestellt aus der alten Orgel von Gotzing (D).

Eberfing Pfarrkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge, mittelmäßig; 1812 um 12 fl repariert, vor 13 Jahren erbaut, im Wert 200 fl.

1883 Neubauschlüsse von Maerz-München und Steinmeyer (Archiv Steinmeyer-Oettingen).

— 2. Orgel 5 Register, 2 Bälge, schlecht; 1812 um 10 fl repariert, vor 60 Jahren erbaut, 60 fl wert.

Eglfing Pfarrkirche, Orgel 8 Register, 2 Bälge, gut; 1808 um 60 fl repariert. — Positiv 4 Register, 1 Balg, mittelmäßig; 1808 um 6 fl repariert.

1892 besaß die Orgel folgende Register: Principal 4' Gedeckt 8' Flöte 8' Flöte 4' Octav 2' Mixtur 1' Subbaß 16' Gehäuse sehr schön; 1893 Neubau Steinmeyer-Oettingen op. 491 1-10 neues Gehäuse (Archiv Steinmeyer-Oettingen).

Eschenlohe Pfarrkirche, Orgel 5 Register, 2 Bälge, wurde noch nie repariert, vor 28 Jahren erbaut, 130 fl wert.

Etting Filialkirche, ohne Orgel.

Forst Pfarrkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge, mittelmäßig, 1796 um 10 fl repariert, Erbauung unbekannt, 30 fl wert.

1875 Neubau Frosch-München 1-11; 1953 Neubau Zeilhuber-Altstädten 2-20, modernes Gehäuse (B).

Frauenrain Filialkirche, ohne Orgel.

Froschhausen Filialkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge, vor 18 Jahren erbaut, 60 fl wert.

Großweil Filialkirche, Orgel 5 Register, 2 Bälge, gut, anno 1803 erbaut, 80 fl wert, noch nicht repariert.

Habach Pfarrkirche, Orgel 11 Register, 4 Bälge, sehr schlecht, in letzter Zeit nicht repariert, anno 1663 erbaut, Wert 60 fl.

1826 Neubau Pröbstl-Füssen 1-12, Prospekt spätbarock 5-teilig und doppelgeschossig, Orgel erhalten. (D).

Haunshofen Pfarrkirche, Orgel 4 Register, 2 Bälge, gut; durch Guttäter anno 1813 pro 80 fl beigeschafft.

Hechendorf Filialkirche, ohne Orgel.

Hofheim Filialkirche, ohne Orgel.

Huglfing Pfarrkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge, mittelmäßig, 1798 um 50 fl repariert, 1755 erbaut und 300 fl wert.

1875 Neubau Maerz-München op. 118 1-10 (C); 1958 Restaurierung Nenninger-München 1-12 (B).

Jenhausen Filialkirche, ohne Orgel.

Iffeldorf Pfarrkirche, Orgel 10 Register, 3 Bälge; 1808 um 10 fl repariert, vor 70 Jahren erbaut, 200 fl wert.

1897 Neubau Maerz-München op. 344 1-9 (C).

Kerschlach Filialkirche, ohne Orgel.

Kreutberg Filialkirche, ohne Orgel.

Marnbach Filialkirche, ohne Orgel.

1884 Neubau Maerz-München op. 174 1-6 (C).

Monatshausen Filialkirche, keine Orgel vorhanden.

Murnau Pfarrkirche, Orgel 20 Register, 3 Bälge, mittelläßig, anno 1805 erbaut, noch nie repariert, 1400 fl wert.

Von der 1749 erbauten Orgel des Andreas Jäger-Füssen dürfte der geschnitzte Engel stammen; der Meister der Orgel von 1805 ist unbekannt, vermutlich Jakob Kölbl-Wessobrunn; ihre Disposition kennen wir aus dem Archiv Steinmeyer von 1889:

I: Principal 8' Flöte 8' Gamba 8' Octave 4' Flöte 4' Quinte 2²/₃' Octave 2' Mixtur 2'

- II: Gedackt 8' Principal 4' Flöte 4' Octave 2' Quinte 1¹/₃' Mixtur 4fach 1'
 P: Subbaß 16' Octavbaß 8' Violon 8' Quintbaß 5¹/₃'
- 1892 Neubau Steinmeyer-Oettingen op. 456 2—24 im alten Gehäuse (E);
 1970 Neubau Nenninger-München 2—22, Gehäuse erhalten. (B).
Nonnenwald (?) Filialkirche, ohne Orgel.
- Oberhausen* Filialkirche, Orgel 8 Register, 2 Bälge, gut; 1812 um 80 fl repariert, wurde 1811 von der Gemeinde um 30 fl beigeschafft.
 1902 Neubau Maerz-München op. 425 1—8 (C).
- Obersöchering* Pfarrkirche, Orgel 8 Register, 2 Bälge, gut; 1810 um 57 fl repariert, vor 8 Jahren erbaut, 600 fl wert. Positiv 4 Register, 2 Bälge, mittelmäßig, 1812 um 24 fl repariert, vor 8 Jahren erbaut, 66 fl wert.
 1869 Neubau Maerz-München op. 82 1—7 (C), Gehäuse aus der Zeit nach 1750 beibehalten.
- Oderding* Filialkirche, ohne Orgel.
- Pähl* Pfarrkirche, Orgel 8 Register, 2 Bälge, mittelmäßig; vor 100 Jahren erbaut, 24 fl wert, letzte Reparatur unbekannt.
 1912 konstatierte Steinmeyer ein zweimanualiges Werk mit 20 Registern (Archiv Steinmeyer-Oettingen).
- Polling* Pfarrkirche, Orgel 34 Register, 6 Bälge, gut;
 1813 um 20 fl repariert, vor 50 Jahren erbaut, 2000 fl wert.
 Die Orgel ist 1765 von Joh. Georg Hörterich-Dirlewang erbaut, wurde 1835, 1865, 1881 und 1899 in größerem Umfange repariert und 1915 durch Neubau Koulen-Augsburg 2—31 mit einigen alten Registern ersetzt; 1964 Umbau Offner-Augsburg auf 3—33 im alten Gehäuse (B).
- Pollingried* Filialkirche, ohne Orgel.
- Rhain* Filialkirche, ohne Orgel.
- Rieden* Pfarrkirche, ohne Orgel.
- Riedhausen* Pfarrkirche, ohne Orgel.
- Riegsee* Pfarrkirche, ohne Orgel.
- Seeg* Filialkirche, Orgel 7 Register, 2 Bälge, mittelmäßig; anno 1734 erbaut, 50 fl wert, letzte Reparatur unbekannt.
 1907 Neubau Späth-Füssen; 1927 Erweiterung auf 3—43; 1966 Neubau Sandtner-Steinheim 3—41 unter Beibehaltung alter Gehäuseteile (B).
- Seeseiten* Filialkirche, ohne Orgel.
- Seeshaupt* Pfarrkirche, Positiv 4 Register, 1 Balg, 1812 um 4 fl repariert, Erbauung unbekannt, Wert 50 fl.
 1828 Neubau Wall-Bernried (M. Graf, Chronik von Seeshaupt . . . Donauwörth 1892 S. 42).
- Schöffau* Filialkirche, Positiv 4 Register, 2 Bälge, schlecht; 1807 um 5 fl repariert, Alter unbekannt, 6 fl wert.
- Sindelsdorf* Pfarrkirche, Orgel 9 Register, 2 Bälge, gut; 1810 um 4 fl repariert, vor etwa 100 Jahren erbaut und 200 fl wert.

1852 Neubau Pröbstl-Füssen, die alte Orgel kam nach Buchen (D); 1873 Neubau Maerz-München op. 107 1–10 (C); 1959 Neubau Offner-Augsburg 2–19 moderner Prospekt (B).

Spatzenhausen Pfarrkirche, ohne Orgel.

1968 alte Orgel ausgebaut; Angebot einer Bohl-Orgel von 1846 durch Kubak-Augsburg (B).

Tauting Filialkirche, Positiv 4 Register, 2 Bälge, 1804 um 40 fl repariert. Alter unbekannt, 40 fl wert.

Das Positiv mit 4 Registern eines noch unbekanntem Meisters mit 3-teiligem Barockprospekt, Aufsatz aus zwei Figuren und „Auge Gottes“, ist erhalten.

Uffing Pfarrkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge; 1800 um 15 fl repariert, vor etwa 100 Jahren erbaut, 120 fl wert. 1959 Neubau Offner-Augsburg 2–19 (B).

Unterau Filialkirche, ohne Orgel.

Unterhausen Pfarrkirche, ohne Orgel.

Unterpeißenberg Pfarrkirche, Orgel 7 Register, 2 Bälge, gut; im Jahre 1794 erbaut, 300 fl wert, noch nicht repariert.

Bestand 1867: 11 Register; 1868 Umbau Maerz-München op. 78; Neubau Maerz 1906 2–18. (A, C).

Unterstillen, Filialkirche, keine Orgel.

Waltersberg Filialkirche, ohne Orgel.

Weilheim Stadtpfarrkirche, Orgel 19 Register, 3 Bälge, gut; 1811 um 175 fl repariert, vor 50 Jahren erbaut, Wert 1700 fl.

Die Orgel war 1782 von Thoma-Aitrang gebaut und 1864 von Maerz-München auf 2–31 erweitert worden (Böhaimb, Chronik der Stadt Weilheim, Weilheim 1865, S. 99; C); 1909 Neubau Koulen-Augsburg 2–36 im alten Gehäuse; 1970 Neubau Offner-Augsburg 3–41 (B).

Weilheim St. Pölten, Orgel 9 Register, 3 Bälge, mittelmäßig; 1803 um 50 fl repariert, das Alter unbekannt, 200 fl wert.

1864 Neubau Maerz-München op. 58 1–10; (C); 1969 Neubau Nenninger-München 2–20 (B).

Weindorf Filialkirche, ohne Orgel.

Wessobrunn Pfarrkirche, Orgel 14 Register, 3 Bälge, mittelmäßig; vor 25 Jahren erbaut, 1000 fl wert, nie repariert.

Wielenbach Pfarrkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge, gut; anno 1811 neu erbaut, 300 fl wert.

Die Orgel hatte 1865 folgende Register:

Principal 4' Quinte $2\frac{2}{3}'$ Octave 2' Mixtur 3fach $1\frac{1}{2}'$ Flauto 4' Copel 8' Subbaß 16' Octavbaß 8' (A).

1896 Neubau Steinmeyer op. 576 1–10 (E).

Witzelhofen (Wilshofen) Filialkirche, ohne Orgel.

VI Station Starnberg

Erling Pfarrkirche, Orgel 7 Register, 2 Bälge, schlecht; wurde 1747 gebaut, noch nie repariert, 145 fl wert.

Die Orgel war von Anton Bayr-München um 145 fl gebaut und kam 1848 nach Herrsching; 1848 Neubau Beer-Erling 1–8 (Heindl, Erling, S. 42 f).

Starnberg Pfarrkirche, Orgel 8 Register, 2 Bälge, gut; 1813 um 20 fl repariert, vor 80 Jahren erbaut, 30–40 fl wert.

1857 Neubau Beer-Erling 2–16 (A, B); um 1880 Umbau 2–18, erweitertes Barockgehäuse (B).

Traubing Pfarrkirche, Orgel 4 Register, 1 Balg, schlecht; 1806 um 22 fl repariert, vor 60 Jahren erbaut, 24 fl wert.

1961 Neubau Stöberl & Wappmannsberger-München 2–15, moderner Prospekt (B).

Unterbrunn Pfarrkirche, ohne Orgel.

1913 Neubau Siemann-München op 294 2–21, Tonhallenorgel (B).

VII Landgericht Pfaffenhofen: Patrimonialgericht Poernbach.

Buch Pfarrkirche, Orgel 4 Register, 2 Bälge, mittelmäßig, 1813 um 24 fl repariert, wurde erst vor ungefähr 7 Jahren für 25 fl gekauft und ein Pedal dazu verfertigt, Alter beträgt gegen 200 Jahre, dormalen 45–50 fl wert.

Euernbach Pfarrkirche, Positiv 3 Register, 2 Bälge, schlecht; 1814 repariert, wenigstens 100 Jahre alt und 10 fl wert.

Pörbach Pfarrkirche, Orgel 4 Register, 2 Bälge, recht gut, 1813 repariert, ist ungefähr 70 Jahre alt und 25 fl wert.

Tegernbach Pfarrkirche, Orgel 4 Register, 2 Bälge, höchst mittelmäßig, ganz verstimmt; da seit anno 1806 der Kirchengesang eingeführt ist, dürfte dieses Werk um 1 Register verstärkt werden; der Wert beläuft sich auf 150 fl.

VIII Landgericht Tölz

Benediktbeuern Pfarrkirche, Orgel 35 Register, 6 Bälge, sehr gut; vor ungefähr 20 Jahre zuletzt vom Kloster repariert, der Wert ungefähr 2500 fl.

Die Orgel ist 1771 von Martin Jäger-Füssen verfertigt, 1824 und 1853 von Frosch-München umgebaut, 1880 von Müller-Rosenheim repariert und 1967 von Sandtner-Steinheim restauriert worden (A, B).

Bichl Filialkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge, mittelmäßig, 60 fl wert.

Heilbrunn (Bad) Kloster-Pfarrkirche, Positiv 6 Register, 2 Bälge, mittelmäßig, zuletzt 1811 repariert, 22 fl wert.

1866 Neubau Pröbstl-Füssen 1-6 (D); 1959 Neubau Walcker-Ludwigsburg 2-14 modernes Gehäuse (B).

Jachenau Pfarrkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge, mittelmäßig, 1796 repariert um 12 fl, Wert 100 fl, Alter 51 Jahre.

Kochel Filialkirche, Orgel 6 Register, 2 Bälge, 1814 repariert um 20 fl, 60 fl wert.

1859 Neubau Frosch-München 1-7 (A).

Das reichhaltige Material der Orgelumfrage fordert geradezu eine statistische Auswertung heraus. Es bestätigen sich einige naheliegenden Vermutungen, die an Hand dieses Materials eindeutig zu belegen sind.

Als erstes vergleichen wir Registerzahl und Kirchen — getrennt nach Pfarr- und Filialkirchen — der einzelnen Verwaltungseinheiten:

Kreis		ohne Zahl der Register														Summe
		Orgel	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	mehr	
AIC	Pk	10	2	—	1	5	1	2	2	—	—	2	—	—	—	15
	Fk	19	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
FDB	Pk	2	—	3	2	2	—	2	2	—	1	1	2	—	15	
	Fk	21	3	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	6	
SOB	Pk	2	—	2	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	5	
	Fk	13	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
LL	Pk	8	1	4	3	11	2	7	2	—	1	1	—	—	34	
	Fk	21	—	1	1	1	1	3	—	—	—	—	1	1	9	
WM	Pk	5	—	2	2	5	2	3	2	1	1	—	—	1	23	
	Fk	28	—	3	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	7	
STA	Pk	1	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	
	Fk	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
TÖL	Pk	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	
	Fk	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
PAF	Pk	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
	Fk	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sum- me	Pk	28	4	15	9	25	6	15	8	3	3	4	2	1	7	102
	Fk	102	5	8	4	4	2	4	—	1	—	—	—	1	1	30
		130	9	23	13	29	8	19	8	4	3	4	2	2	8	132

AIC = Aichach

LL = Landsberg

TÖL = Tölz

FDB = Friedberg

WM = Weilheim

PAF = Pfaffenhofen/Ilm

SOB = Schrobenhausen

STA = Starnberg

Pk = Pfarrkirche;

Fk = Filialkirche.

Es ergibt sich z. B., daß nur etwas mehr als 20% aller Pfarrkirchen noch ohne Orgel sind, aber fast 80% der Ferialkirchen. Anders ausgedrückt: von den Kirchen mit Orgeln sind rund 75% Pfarrkirchen, nur etwa 25% Ferialkirchen.

Für die Orgeldichte von 1814 sind unsere Ergebnisse dann repräsentativ, wenn wir unterstellen, daß wirklich alle damals vorhandenen Pfarr- und Nebenkirchen erfaßt worden sind. Das scheint aber nicht durchweg der Fall zu sein.

Vergleichen wir die damalige Situation mit der heutigen bei den gleichen Gotteshäusern, d. h. ohne Berücksichtigung der inzwischen hinzugekommenen, dann ergibt sich, daß in fast allen Kirchen des Erhebungsbereichs, die 1814 keine Orgel hatten, im Laufe des 19. Jahrhunderts Orgeln eingeführt worden sind; wo sie in unserer Aufstellung fehlen, ist das als Informationslücke zu werten, keineswegs als Fehlanzeige. Diese Frage konsequent durchzuprüfen, würde umfangreiche Neuerhebungen bedingen, die nicht im Sinne dieser Arbeit liegen.

Auch auf die Entwicklung des Orgelwesens im 19. und 20. Jahrhundert, die bereits in groben Zügen erkennbar wird, kann hier nicht näher eingegangen werden. Wohl aber soll bezüglich der damaligen Orgeldichte festgehalten sein, daß etwa die Hälfte der Kirchen überhaupt mit Orgeln ausgestattet waren. Im Laufe des 19. Jahrhunderts wuchs der Prozentsatz auf über 90%, gleichzeitig nahm die Größe der Orgeln zu, und in den letzten Jahrzehnten wurde der „Nachholbedarf“ an umfangreichen mehrmanualigen Orgeln mehr als gedeckt, so daß man sagen kann, der historische Charakter dieser „Orgellandschaft“ zwischen Kochel und Schrobenhausen sei längst verwischt.

Als zweites sei einiges über die Registerzahl und damit über die Größe der damaligen Orgeln ausgesagt. In der Reihenfolge der Häufigkeit ergibt sich die folgende Tabelle:

Anzahl	Registerzahl	Anzahl	Registerzahl
29	6	2	13
23	4	2	14
19	8	1	15
13	5	1	18
8	3	1	19
9	9	1	20
8	7	1	22
4	10	1	24
4	12	1	34
3	11	1	35

Es wird sehr deutlich, von welcher Größenordnung die Instrumente waren: an der Spitze stehen die Kleinorgeln, dann folgen die Positive, die ausgereiften einmanualigen Orgeln dagegen sind noch recht spärlich vertreten.

Die Gesamtzahl von 8 größeren Orgeln (ab 15 Register) gliedert sich folgendermaßen auf:

Benediktbeuern	2-35	Murnau — Stadtpfk.	2-20
Polling	2-34	Weilheim — Stadtpfk.	2-19
Dießen	2-24	Bernried — Stiftsk.	2-18
Landsberg — Hl. Kreuz	2-22	Landsberg — Stadtpfk.	2-15

Davon stehen fünf, also mehr als die Hälfte, in ehemaligen Kloster- oder Stiftskirchen, die restlichen drei in Stadtkirchen. Die Klosterkirchen, voran Benediktbeuern und Polling, stellen die größten Orgelwerke.

Festzuhalten ist, daß keine dreimanualige Orgel im Untersuchungsbereich vorkommt.

Drittens müssen die Kirchen mit mehreren Orgeln besonders herausgestellt werden; es handelt sich dabei um:

Landsberg — Stadtpfk.:	Hauptorgel 15, Chororgel 6, Positiv 4 Register
Aindling:	Hauptorgel 7, Positiv 3 Register
Eberfing:	Hauptorgel 6, Positiv 5 Register
Eglfing:	Hauptorgel 8, Positiv 4 Register
Obersöchering:	Hauptorgel 8, Positiv 4 Register
Schrobenhausen — Spitalk.:	Orgel 4, Positiv 4 Register

Es ist unbestreitbar, daß das Vorhandensein von zwei Orgeln nebeneinander etwas mit der Praxis der Verwendung zu tun hat. Zu unterscheiden wäre hier zwischen der Chororgel, die in Klosterkirchen die Regel, in anderen Kirchen seltener ist, und den Positiven, die transportabel waren und bei den damals verbreiteten Wallfahrten und Prozessionen mitgeführt worden sind. Die Verwendung in der kirchenmusikalischen Praxis blieb im wesentlichen der Emporenorgel vorbehalten, die Gemeinde, Kirchenchor und Orchester zu begleiten hatte.

Viertens sei noch das Alter der vorhandenen Orgeln verglichen: 6 Instrumente sind vor 1700 erbaut (3 Positive, 2 einmanualige, eine zweimanualige Orgel), darunter eine Orgel mit dem unwahrscheinlich hohen Alter von angeblich 328 Jahren, die also im Jahre 1487 gebaut worden sein mußte.

Weitere 70 Instrumente stammen aus der Zeit von 1700 bis 1780, darunter 13 Positive und 5 zweimanualige Werke (Benediktbeuern, Dießen, Bernried, Weilheim und Polling). 16 Instrumente entstammen der Zeit zwischen 1780 bis 1800 (4 Positive, 12 Orgeln) und 11 sind nach 1800 erbaut, darunter 3 Positive. Bei den übrigen Instrumenten fehlen nähere Angaben zum Alter, sie sind wohl zu den älteren aus der Zeit vor 1700 zu zählen.

Fünftens ergab sich aus der Orgelumfrage eine Reihe von Orgeltransferierungen, die hier zusammengestellt sind:

1. Alsmoos	1792 aus ?
2. Baidlkirche	1810 aus ?/Dominikanerkirche
3. Berg	1809 gekauft
4. Buch	1808 aus ?

5. Dettenschwang	1804 aus ?
6. Ecknach	1806 aus Blumenthal
7. Egling	1803 aus Freising/Stadtpfarrkirche
8. Hagenheim	1809 aus ?/Ursulinenkirche
9. Haberskirch	1803 aus ?
10. Haunshofen	1813 gekauft
11. Hochdorf	um 1810 aus ?
12. Langenmoosen	1803 aus Schrobenhausen/OFM
13. Lechhausen	1784 aus Augsburg/Jesuitenkirche
14. Oberhausen	1811 gekauft
15. Paar	1780 aus ?
16. Pitzling	1801 aus ?
17. Rehrosbach	1812 aus ?
18. Ried	um 1810 aus ?
19. Rieden	aus Altenmünster
20. Schiltberg	1810 aus Adelzhausen
21. Stoffen	1796 aus ?
22. Willprechtzell	1799 aus ?

Fehlen auch viele Angaben über die Herkunft, so ist doch ersichtlich, daß die Jahre der Säkularisation den Gebrauchtorgelhandel rapide ansteigen ließen, andererseits zeigen einige Beispiele, wie noch in den letzten beiden Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts manche Orgelneubauten getätigt wurden, wobei die noch brauchbaren Vorläuferorgeln an ärmere Gemeinden preiswert abgegeben wurden.

Abschließend sei noch mitgeteilt, was sich über das weitere Schicksal des damaligen Orgelbestands ermitteln ließ.

1. Nur sehr wenige Instrumente sind erhalten geblieben; insgesamt sind es sechs: Bitzenhofen, Benediktbeuern, Landsberg/Hl. Kreuz, Tattenhausen, Tauting und Ziegelbach.

2. Historische Orgelprospekte sind dagegen in größerer Zahl auf uns gekommen, insgesamt wahrscheinlich 23: Baidlkirch, Bernried, Beinberg, Dasing, Eisingersdorf, Friedberg/Unseres Herrn Ruhe, Egling, Dießen, Habach, Inchenhofen, Klenau, Landsberg/Hl. Kreuz, Langenmoosen, Landsberg/Ursulinerkirche, Moorenweis, Murnau, Obersöchering, Polling, Seeg, Starnberg, Thainig, Ummendorf und Weilheim/Stadtpfarrkirche.

Diese Angaben sind nicht vollständig und nur in wenigen Fällen durch Autopsie überprüft. Dem möge entgegengehalten werden, daß es nicht die Absicht war, die heutige, sondern die damalige, sich auf Grund der Orgelumfrage ergebende Orgeltopographie darzustellen. Die Ergebnisse sind nicht überraschend, für den Kenner der Orgellandschaft sind sie aber eine fundierte Bestätigung für bisher Vermutetes.